

Licht nach Bedarf. Für jeden Raum.

Alle profitieren von variablen Beleuchtungsszenen

Jeder Raum wird unterschiedlich genutzt. **Beleuchtung und Lichtmanagement** müssen darauf abgestimmt und **intuitiv bedienbar** sein. Vordefinierte **Lichtszenen** schaffen beste Sehbedingungen für die jeweilige Situation.

Denn **optimal geplantes und eingesetztes** Licht fördert **Konzentration, Motivation** und erleichtert den Arbeitsalltag in all seinen Facetten. Das zeigt das folgende **Beispiel eines Besprechungsraumes**.

Lichtszenen	Lichtbedingungen	Lichteigenschaften	Lichteinstellungen
Vortrag 	■ Flächiges Arbeitslicht ■ Wandflutung ■ Flipchart, Bild ■ Redner-Fokus	■ Arbeitsfläche gedimmt ■ Wandbeleuchtung ■ Vortragsfläche gedimmt ■ Rednerlicht	■ Arbeitsfläche 30 % ■ Wandbeleuchtung 50 % ■ Vortragsfläche 50 % ■ Rednerlicht 100 %
Besprechung 	■ Flächiges Arbeitslicht	■ Arbeitsfläche: – hell – reflexfrei – gleichmäßig ausgeleuchtet	■ Arbeitsfläche 100 % ■ Wandbeleuchtung 0 % ■ Vortragsfläche 0 % ■ Rednerlicht 0 %
Event 	■ Wandflutung ■ Bild ■ Redner-Fokus	■ Arbeitsfläche abgedunkelt ■ Wandbeleuchtung ■ Vortragsfläche abgedunkelt ■ Rednerlicht	■ Arbeitsfläche 0 % ■ Wandbeleuchtung 80 % ■ Vortragsfläche 0 % ■ Rednerlicht 80 %
Reinigung 	■ Maximale Helligkeit	■ Raumbeleuchtung	■ Arbeitsfläche 100 % ■ Wandbeleuchtung 100 % ■ Vortragsfläche 100 % ■ Rednerlicht 0 %

 Vor Projektbeginn die richtigen Fragen stellen → siehe Rückseite

Licht nach Bedarf. Für jeden Raum.

Vor Projektbeginn: Fragen für Bauherren und Planer.

Die Antworten bilden die Grundlage für den Planungsprozess.

Um welche Art von Gebäude handelt es sich (z. B. Büro, Industrie, Hotel)?

Für welche Nutzungsdauer soll das Gebäude ausgelegt werden (z. B. 20, 25, 30 Jahre)?

Um welche Art von Raum geht es (z. B. Besprechungsraum, Einzelbüro, Maschinenarbeitsplatz)?

Wofür wird der Raum genutzt (z. B. Bildschirmarbeit, Qualitätskontrolle, grobe Tätigkeiten)?

Welche Personengruppen nutzen den Raum (z. B. Mitarbeiter, Besucher, Reinigungskraft)?

Sind perspektivisch andere Arten der Nutzung zu erwarten?

Zu welchen Zeiten wird der Raum genutzt?

Welchen Architekturstil hat der Raum (z. B. modern, Altbau, Industrie)?

Welche Besonderheiten kennzeichnen den Raum (z. B. Möbel, Dekoration, Form)?

Welche Medienausstattung gibt es im Raum?

Ist der Raum einsehbar oder geschlossen?

Wie flexibel ist der Raum für zukünftige Arbeitsformen (z. B. New Work)?

Ist die Infrastruktur ohne größere Umbauarbeiten veränderbar?

Ist ein Building Management System (BMS) vorhanden?

Wie soll die Lichtsteuerung erfolgen (kabelgebunden, kabellos)?



Tipp: Für die Beurteilung bestehender Lichtanlagen helfen praktische **Checklisten zum Download**. Sie können auch als Argumentationshilfe dienen.



LED-Qualität



Spar-
potenzial



Lichtaudit

